Netzwerken

Kampfgeist

Weitere 10 Jahre und dann?

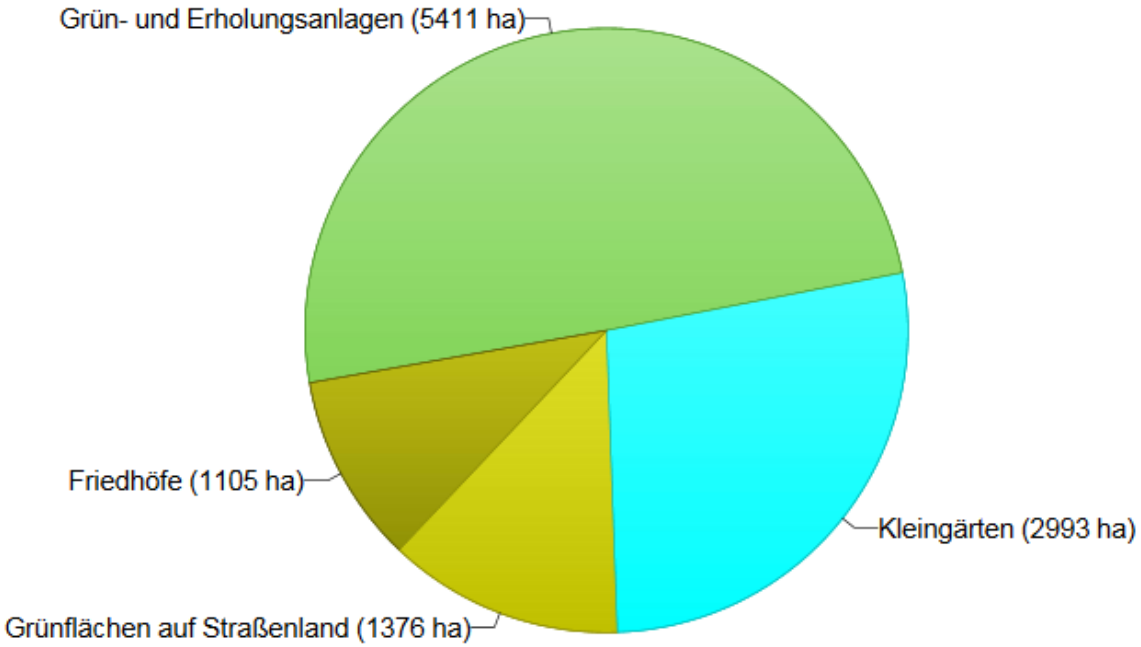
Fotos: Dietmar Bührer

Beitrag Kleingärten zum 26. Runden Tisch für Liegenschaftspolitik am 30.11.2018

Inhalt

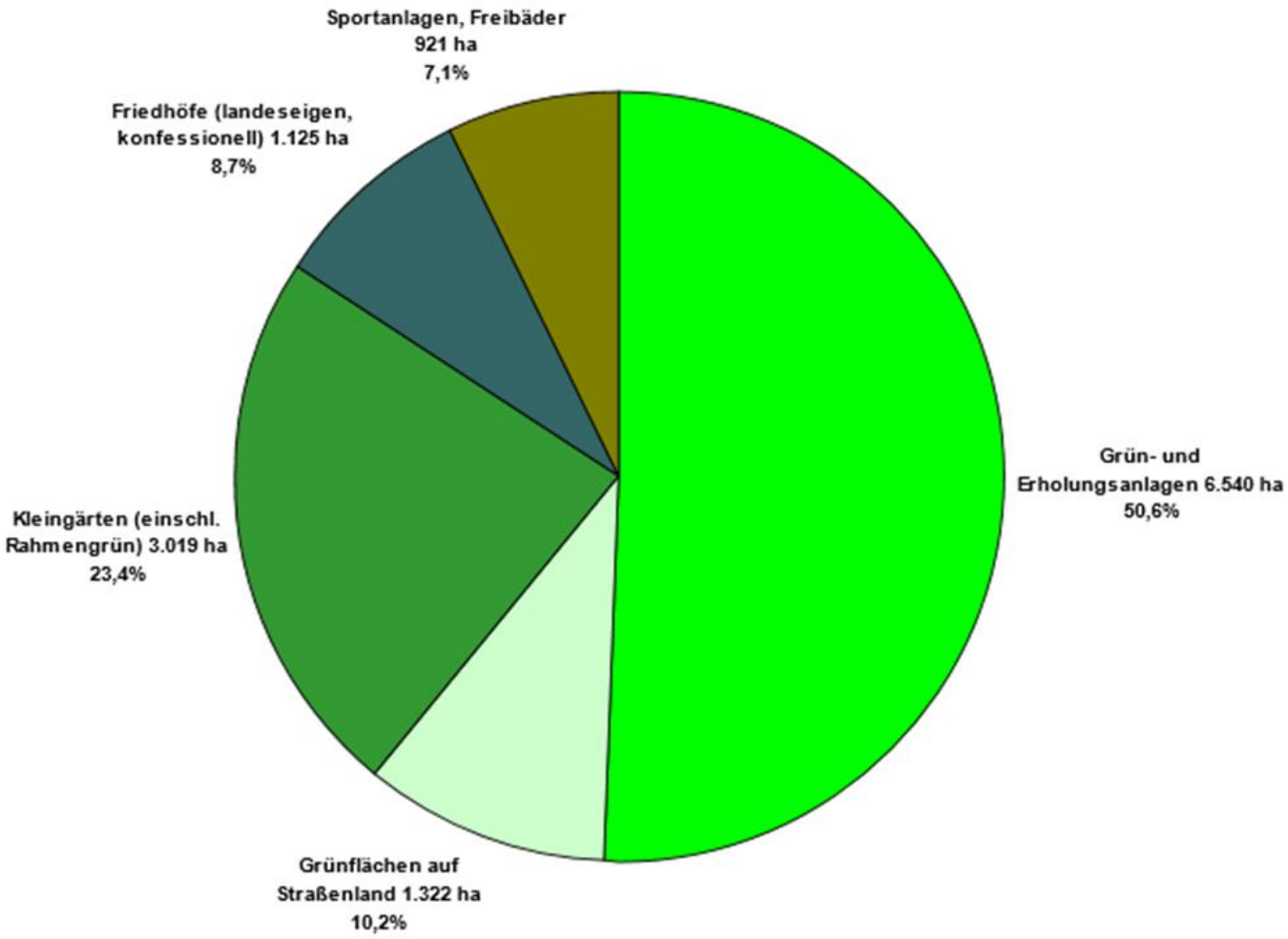
1. Grünflächen, Kleingärten statistisch
2. Kleingärten aktuell
3. Forderungen für die Zukunft

1. Grünflächen, Kleingärten statistisch



Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Öffentliche Grünflächen in Berlin, Stand: 31.12.2017

Flächenverluste 2017 gegenüber 2013:
Kleingärten : 26 ha
Friedhöfe : 20 ha
Grün- und Erholungsanlagen: 1129 ha
Wo sind sie geblieben?



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Öffentliche Grünflächen in Berlin, Stand 31.12.2013

2. Kleingärten aktuell

2018:

- Verstärkt mediale, teilweise polemische Debatten um Kleingärten: **„Abschied vom Kolonialreich“ versus „Grünes Glück“**
- Verstärkt Anfragen von Abgeordneten und Bezirksverordneten, zahlreiche Veranstaltungen zu Kleingärten
- **Hintergrund:** „Wachsende Stadt“, Bündnisse für Wohnungsneubau und Mieterberatung in Berlin 2018 – 2021 mit den Bezirken, Handlungsprogramm zur Beschleunigung des Wohnungsbaus, Arbeitsprozesse am StEP Wohnen 2030, Kleingartenentwicklungsplan (KEP) und Soziale Infrastrukturkonzepte (SIKO) in der entscheidenden Phase

Warum Kleingärten: grünes Glück, Gemeinwohlorientierung, sozialer Zusammenhalt, Einübung demokratischer Prozesse, Förderung von körperlicher und seelischer Gesundheit, Erholung, Umweltbildung, Nahrungspflanzenanbau, Artenschutz, Luft- und Klimaverbesserung, Wasserretention

Stand KEP: im Sommer Gruppengespräche von SenUVK mit den Bezirksverbänden der Kleingärtner auf Basis eines Vorentwurfs, am 5.11. Runder Tisch KEP mit den 18 Bezirksverbänden der Kleingärtner, dem Landesverband, den drei Koalitionsfraktionen im Abgeordnetenhaus, SenUVK (Staatssekretär Stefan Tidow) und SenStadtWohn (Senatsbaudirektorin / Staatssekretärin Regula Lüscher), dort Bekanntgabe: Für die meisten der 160 Kleingartenanlagen, deren Schutzfrist 2020 ausläuft Verlängerung bis 2030, Inanspruchnahme von ca. 15 Anlage für Infrastruktur (auch Presseberichte, aber keine PM). Februar 2019 voraussichtlich Vorlage des Entwurfs und Gespräche mit der Zivilgesellschaft, danach Beschlussfassung durch das Abgeordnetenhaus

3. Forderungen für die Zukunft:

(1) Keine Verkäufe mehr von landeseigenen Grünflächen, einschließlich Kleingärten und Flächen für Gemeinschaftsgärten (abgesehen von Splitterflächen)

(2) Ankauf und Entwicklung geeigneter Grünflächen und Gartenflächen des Bundes und im Privatbesitz, besonders im Nahbereich von mit Grün unterversorgten Wohngebieten

(3) Sicherung bestehender Grünflächen vor Umnutzung:

- Bebauungspläne zur Sicherung von landeseigenen Grünflächen einschließlich Kleingärten dort, wo einer FNP-Ausweisung als Grünfläche ein Baunutzungsplan mit anderweitiger Festsetzung zugrunde liegt oder bei Flächen < 3 ha
- Schutzgebietsausweisungen entsprechend Landschaftsprogramm
- Charta Stadtgrün, Kleingartenentwicklungsplan (KEP), Friedhofsentwicklungsplan

(1) Fortlaufende Harmonisierung der Planwerke, stärkere Gewichtung der Landschaftsplanung

(2) Stärkung der planerischen und pflegerischen Ressourcen in den Verwaltungen

(3) Stärkung und dauerhafte Sicherung der urbanen Gärten, d.h. Kleingärten und Gemeinschaftsgärten, in ihrer gemeinnützigen, sozialen und ökologischen Funktion (Weißbuch)